



EVP Nidau
Paul Blösch
Burgerallee 5a
2560 Nidau

Stadtkanzlei Nidau
Schulgasse 2
2560 Nidau

Nidau, den 12. Februar 2020

Stellungnahme der EVP Nidau zum Gesamtverkehrskonzept; Mitwirkungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Die EVP Nidau bedankt sich für die Möglichkeit, an der Mitwirkung zum Gesamtverkehrskonzept teilnehmen zu dürfen.

Die EVP bedauert, dass von Stadt- und Gemeinderat bereits die Umsetzung von Massnahmen beschlossen worden sind, bevor sich die Bevölkerung zum Gesamtverkehrskonzept äussern konnte. Für die EVP entbehrt dieses Vorgehen jeglicher Logik und entspricht nicht der üblichen Usanz.

Die EVP begrüsst jedoch die Stossrichtung des Gesamtverkehrskonzepts, insbesondere die aktive Lenkung der Verkehrsentwicklung in Richtung ÖV bzw. Velo- und Fussverkehr. Die EVP unterstützt vom Grundsatz her die vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrs- und der Lebensqualität, namentlich die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren, die Vermeidung von Schleichverkehr sowie die Schaffung attraktiver und sicherer Verbindungen und Wege für den Fuss- und Veloverkehr. Klare Verbesserungen für den Langsamverkehr bringen insbesondere der Anbau eines Fussgängerstegs an der Kantonsbrücke (Hauptstrasse) über den Nidau-Büren-Kanal, der Veloweg von der Keltenstrasse entlang des ASM-Trassees bis zum Kreisel Gurnigelstrasse/Alexander-Moser-Strasse sowie die Velovorzugsroute in der Dr. Schneider-Strasse.

Parkierung

Zwecks Förderung von Verkehrssicherheit und Lebensqualität unterstützt die EVP die Einführung von Tempo-30 und - wo möglich und sinnvoll - auch Begegnungszonen, sowie die Einführung von Zubringerregelungen in reinen Wohnquartieren. Allerdings sollen bei der Umsetzung dieser Massnahmen so wenig Parkraum wie möglich verloren geht. Eine Aufhebung von Parkplätzen soll nur dann erfolgen, wenn es aus Platz- oder Sicherheitsgründen absolut erforderlich ist. Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass viele

Hauseigentümerinnen und -eigentümer eine relativ kostspielige Parkplatzerersatzgebühr entrichten mussten, weil sie auf die Erstellung eigener Abstellplätze für ihre Fahrzeuge verzichtet haben. Zudem fördert eine allzu starke Aufhebung von Parkplätzen den Suchverkehr, was wenig ökologisch ist und zu einer Beeinträchtigung der Wohnqualität führt. Mit den Zubringerregelungen bestehen wirksame Instrumente, um quartierfremden Verkehr zu reduzieren.

Förderung des öffentlichen Verkehrs

Ein zentrales Anliegen stellt für die EVP die Attraktivierung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs dar. Neben der Umsetzung der geplanten Buslinie 3 soll ebenfalls die Planung des Regiotrams wieder an die Hand genommen werden. Dabei soll das Tram direkt durchs Stedtli führen und zur Attraktivierung und besseren Erschliessung des Zentrums führen.

Zudem ist aus Sicht der EVP zwingend eine bessere Anbindung des Mikronareals durch den ÖV (ASM, Bus) mit einer direkten Überquerungsmöglichkeit der Bahntrassees in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Nidau-Beunden zu realisieren. Der ÖV soll damit auch für Pendlerinnen und Pendler attraktiver werden.

Realisierung Westast

Die EVP ist überzeugt, dass zentrale Ziele des Gesamtverkehrskonzepts – namentlich eine Entlastung des Stedtli (Porttunnel) und der Weidteile vom Durchgangsverkehr (Tieferlegung der Bernstrasse) - nur mit einer Realisierung des Westastes auf der Basis des Ausführungsprojekts mit einem Anschluss Bienne Centre realisiert werden kann. Die EVP hofft, dass zumindest der Porttunnel möglichst rasch gebaut wird, um das Stadtzentrum spürbar vom MIV und vom Schwerverkehr zu entlasten. Die geplanten Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept sind bei der konkreten Umsetzung auf ihre Kompatibilität mit dem Porttunnel abzustimmen, um teure Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Im Falle einer Realisierung des Porttunnels regen wir an zu prüfen, ob das Quartier Burgerbeunden über einen Kreislauf bei der Mikron direkt an den Tunnel angeschlossen werden könnte. Die EVP findet diese Lösung klar besser als einen Anschluss des Quartiers über einen Kreislauf auf der Südseite der Kantonsbrücke. Die Hauptstrasse darf auf keinen Fall durch zusätzlichen Verkehr belastet werden. Zudem lehnen wir eine Sperrung der Dr. Schneider-Strasse-Brücke für den MIV klar ab. Die EVP erachtet die Einführung einer Zubringerregelung für das Quartier Burgerbeunden als zielführender.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen und Anregungen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

EVP Nidau



Paul Blösch, Stadtrat